

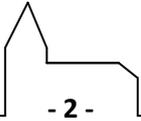
Martin-Luther-Kirchengemeinde
Schönhagen



Gemeindebrief

September/
Oktober 2018





Gedanken zur Zeit	Seite 3
Mit Gott mein Leben gestalten	Seite 4
Grundschul-Abschlussgottesdienst	Seite 5
Fröhliches neues Jahr	Seite 7
Gebetsanliegen	Seite 8
Ökumenische Bibelwoche in Schönhagen	Seite 9
Altkleidersammlung für Bethel	Seite 10
Hinweise	Seite 11
Wussten Sie schon?	Seite 11
Wo finde ich wen?	Seite 12
Freud und Leid	Seite 13
Gemeindeveranstaltungen	Seite 14
Eindrücke aus unserem Gemeindeleben	Seite 15
Gottesdienste	Seite 16



Spruch für September

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

Pred 3,11

Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Gemeindeglieder!

„Du bist meine Zuflucht, o Herr. Ich berge mich in deinem Zelt und im Schutz deiner Flügel.“ Diesen kleinen Vers beten wir nun seit 10 Jahren an jedem Abend in unserer Abendandacht. Es ist gut, dass wir diese Andachten haben, damit das Gebet in unserer Kirche und Gemeinde niemals abreißt. Und ich bin sehr dankbar für die Menschen, die Abend für Abend diese Andachten für uns gestalten.

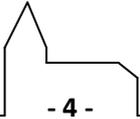
Gott ist unsere Zuflucht, heißt es in diesem Vers. Unser Gott ist wie ein großes Zelt, ja, wie eine Schutzhütte. Ich muss immer daran denken, wie oft ich früher klatschnass wurde, wenn ich auf dem Weg von der Schule mit dem Fahrrad durch den Regen musste. Nirgends gab es einen Unterstellplatz. Bei unserem Gott können wir Schutz finden, wenn unser Leben in ein Unwetter gerät, wenn es dunkel über uns wird und unser Leben durch tiefe Erlebnisse hindurch muss. Dann dürfen wir zu Gott kommen. Bei ihm dürfen wir uns unterstellen. Im Schatten seiner Flügel dürfen wir uns bergen. Weil Gott unsere Zuflucht ist, dürfen wir ihm zu aller Zeit vertrauen. In den guten Lebensmomenten genauso wie in den schwierigen Situationen. Gott ist immer für uns da. Er begleitet uns durch unser Leben und hört uns zu, wenn wir unser Herz vor ihm ausschütten.

Jesus Christus hat so gelebt. Er hat Gott

vertraut – in allen Lebensmomenten. Er hat sein Herz vor ihm ausgeschüttet und erfahren, dass Gott Zuflucht bietet. Als sein Leben ins Leiden gerät, hat er seinem Vater im Himmel gesagt, wie groß seine Angst ist. „Vater, lass diesen Kelch an mir vorübergehen!“ Er hat sein Herz ausgeschüttet. Aber er hat trotz des Leidens darauf vertraut, dass Gott den richtigen Weg mit ihm geht: „Nicht mein Wille soll geschehen, sondern allein dein Wille“, hat er gesagt. Er hat sich Gott anvertraut, weil er wusste, dass unser Vater im Himmel unsere Zuflucht ist.

Wie Jesus dürfen wir mit unseren Sorgen und Ängsten zu Gott gehen und ihm alles sagen, was uns das Herz schwer macht. Aber wir sollen auch immer mehr lernen, ihm zu vertrauen, dass er seinen Weg mit uns geht. Oft verstehe ich die Wege Gottes mit mir nicht. Aber vielleicht will Gott manchmal einen anderen Weg mit mir gehen, als ich es für mich wünsche. Unser Vater im Himmel kennt den richtigen Weg für uns. Und dass der Weg gut ist, das können wir ja auch an Jesus ablesen. Nach dem Leiden und Sterben kommt etwas Wunderbares: Jesus wird von Gott auferweckt. Damit soll uns gezeigt werden, dass unser Leben ein gutes Ende nimmt, auch wenn es oft turbulent zugeht.

Wir dürfen unserem Vater im Himmel wirklich vertrauen. Er ist unsere Zuflucht – eben wie eine Schutzhütte, wenn unser Leben in ein Gewitter gerät. Mein Wunsch für Sie alle ist, dass Sie immer mehr erfahren, dass Gott Sie



durch Ihr Leben begleitet und es gut mit Ihnen mein. Vertrauen Sie ihm und schütten Sie Ihr Herz bei ihm aus. Aber dann erleben Sie auch, dass er ein guter Zufluchtsort ist. Durch welche Lebensstürme und -unwetter Sie hindurch müssen, Gott ist mit Ihnen. Er wird Sie nicht verlassen. Wie gut, dass wir jeden

Abend in den Andachten unseren Gott darum bitten.

Gott behüte Sie und Ihre Familien!

Ihr

Pastor C. Schiller

Mit Gott mein Leben gestalten

Eine meiner ersten Erinnerungen mit Gott ist: „Komm, Herr Jesus, sei du unser Gast und segne, was du uns bescheret hast. Amen.“ Dann gab es Essen. Verstanden habe ich dies, glaube ich, damals nicht, aber es gehörte zum Essen zuhause dazu.

Mein erstes eigenes Gebet brachte mir meine Oma bei: „Müde bin ich, geh zu Ruh...“. Allerdings nur die Kurzfassung. Es war so schön, zu hören, dass jemand auf mich aufpasst, während ich schlief. Dies hat mich so geprägt, dass ich beim Gute-Nacht-Sagen meiner Kinder immer sagte: „Schlaf gut, träumt was Schönes, der liebe Gott schaut nach euch, und Papa und ich horchen nach euch.“

Mit Gott mein Leben gestalten. Diese Überschrift bringt viele Erinnerung zurück. Viele aus meiner eigenen Kindheit, aber auch Gedanken an die Zeit, als unsere Kinder noch klein waren. Auch muss ich an unsere Hochzeit denken und an den fragenden Blick von Pastor Schil-

ler, als ich ihn im Traugespräch fragte, ob bei unserer Hochzeit auch Abendmahl im Gottesdienst möglich sei.

Für mich selbst war es immer wichtig, mich zu Gott zu bekennen. Natürlich gab es auch oft Zweifel und Fragen. Erst recht in schweren Situationen.

Ich empfinde es als spannend, dass ich ausgerechnet in einer solchen Situation mein Konfirmationskreuz wiedergefunden habe. „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!“ (Ps 103,2) Mein Konfirmationsspruch! Oft habe ich diesen Spruch als langweilig empfunden. Doch heute muss ich gestehen, er gibt mir Kraft. Viel zu oft meckern wir über die Dinge, die nicht funktionieren oder besser sein sollten.

Ich habe in den letzten Jahren so viel über meinen Glauben und auch über mich selbst durch diese Gemeinschaft gelernt. Durch mein Hobby, die Ahnenforschung, ist es schön, zu sehen, wie

viele Jahrzehnte
meine Familie
schon mit der Kir-
che verbunden ist.

Ich bin dankbar,
sowohl als Kirchen-
vorsteherin als
auch als Gemein-
demitglied Teil die-
ser Gemeinde zu
sein.

Nicole Ackurat



Grundschul-Abschlussgottesdienst

Eine indische Weisheit sagt: „Wenn die Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln; wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel.“ An dieses Sprichwort muss ich immer denken, wenn ich mit den Kindern der Grundschule Schönhagen/Sohlingen kurz vor den Ferien den Schulabschlussgottesdienst feiern darf.

Es ist jedes Mal sehr bewegend, auch wenn längst keins meiner Kinder mehr dabei ist. Oft sehe ich während des Gottesdienstes, wie sich einige Mütter und Großmütter verstohlen ein paar Tränen aus den Augen wischen. Mit der

Grundschulzeit geht für die Viertklässler eine ganz behütete Zeit zu Ende. Hier in unserer Grundschule wird jedes Kind ganz besonders wahrgenommen und angenommen. Das ist ein großer Vorteil einer kleinen Dorfschule.

Auf den weiterführenden Schulen sind die Klasseneinheiten größer, die Kinder viel mehr auf sich allein gestellt. Und weil wir das als Eltern wissen, erfüllt es uns manchmal ein bisschen mit Traurigkeit, wenn unsere Kinder selbstständiger werden müssen, wenn sie langsam anfangen, Flügel zu entwickeln, und sich

die festen Wurzeln ein bisschen lockern. Wie gut, dass die Wurzeln immer bleiben.

In diesem Jahr ging es in meiner Ansprache um Schuhe. Aha, werden Sie vielleicht denken, wenn Sie nicht dabei waren. Was haben denn Schuhe mit den Schulkindern zu tun? Wissen Sie, mit Schuhen kann man einige Dinge ganz gut erklären. Fast alle Kinder haben wohl Lauflernschuhe gehabt, mit denen sie ihre ersten Schritte durchs Leben gemacht haben. Zuerst noch ein bisschen wackelig, aber von Tag zu Tag immer sicherer.

Zur Einschulung haben unsere Kinder dann quasi auch wieder Lauflernschuhe getragen. Sie mussten mit ihren Schuhen die ersten Schritte in die Schule gehen, in einen neuen Lebensabschnitt. Und auch da waren die ersten Schritte vielleicht noch unsicher. Aber mit der Zeit haben alle Kinder einen sicheren Tritt in unserer Schule gefunden.

Während der Schulzeit haben die Kinder gewiss Turnschuhe getragen. Diese Turnschuhe standen im übertragenen Sinn für die Begabungen und Talente, die sie im Laufe der Schulzeit entdecken konnten. Sie haben herausgefunden, was ihnen Spaß macht und was ihnen liegt, und dabei immer wieder Hilfestellung der Eltern, Lehrer und Betreuer bekommen. In solchen Schuhen mussten sie aber auch feststellen, dass sie nicht alles konnten und andere auch mal besser waren. Aber das ist ja gar nicht schlimm, denn Gott hat jedes Kind, je-

den einzelnen von uns ja so gemacht, wie er ihn will und braucht. Jeder hat andere Begabungen mitbekommen, und das ist gut so für die Vielfalt im Leben.

Dass es im Leben und in der Schule nicht immer einfach ist, das haben meine Bergsteigerschuhe verdeutlicht. Manchmal erscheint die Schule, das Lernen wie ein riesiger Berg, und es ist mühselig, ihn zu besteigen. Doch mit Bergsteigerstiefeln ist es so wie mit Gott, sie sorgen für einen festen Halt und einen sicheren Tritt, wenn es steil bergauf geht.

Sandalen hatte ich natürlich auch mitgebracht. Sandalen sind luftige Schuhe, weil sie an vielen Stellen offen sind. Und offen sollen unsere Kinder auch sein. Offen für all die vielen schönen Dinge, die das Leben für uns bereithält und die es zu entdecken gilt.

Mit der neuen Schule kommen viele neue Herausforderungen auf die Kinder zu, die es zu meistern gilt. Aber sie müssen davor keine Angst haben, denn sie gehen nicht alleine durch ihr Leben. Neben der Familie und den Freunden gibt es nämlich einen ganz verlässlichen Freund und Begleiter: unseren guten Gott. Und so stand unter den Sandalen auf der Sohle der Hinweis „Gott geht mit!“.

Auf diese Zusage dürfen nicht nur die Viertklässler vertrauen, nein, wir alle dürfen darauf vertrauen, dass Gott mit uns durch unser Leben geht und ähnlich wie gute Schuhe für einen festen Halt, für Schutz und für einen festen und vertrauensvollen Schritt sorgt.

Die Kinder der ersten drei Klassen haben mit wunderschönen Geschenken und Gesten den Abschied von der Schule versüßt und kundgetan, dass die Schultür immer offen steht für Besuche ihrer alten Mitschülerinnen und Mitschüler. Als die vierte Klasse dann kurz vor Ende des Gottesdienstes das Lied „Alte Schule, altes Haus“ gesungen hat, liefen nicht

nur bei den Eltern und Großeltern die Tränen, auch einige Kinder hatten schwer mit ihren Emotionen zu kämpfen.

Mit einem persönlichen Segen der Viertklässler endete dieser immer wieder berührende Gottesdienst.

Kerstin Ahlborn

Fröhliches neues Jahr

Kalenderjahre beginnen im Januar, Kirchenjahre mit dem Advent, und Schuljahre beginnen mitten im Sommer nach den großen Ferien. So feierte die Martin-Luther-Gemeinde Schönhagen am Samstag, dem 11. August, um 9.00 Uhr den Beginn des neuen Schuljahres mit einem Gottesdienst, zu dem besonders die Kinder der neuen ersten Klasse unserer Grundschule eingeladen waren. 16 Mädchen und Jungen aus Schönha-

gen, Kammerborn, Sohlingen und Uslar ließen mit diesem Gottesdienst ihre Zeit im Kindergarten hinter sich und begingen feierlich den neuen, spannenden Lebensabschnitt. Sie standen im Gottesdienst deswegen im Mittelpunkt.

Pastor Carsten Schiller erzählte den neuen Erstklässlern von dem Geheimnis der Sonnenblume, die ihr Gesicht immer der Sonne zuwendet, auch wenn wir meinen, diese sei hinter Wolken verdeckt.

Denn von der Sonne erhält die Blume ihre Kraft zum Leben und kann so ihre Schönheit entfalten. So ist es auch mit den Kindern, die nun zur Schule kommen. Sie stehen immer unter der Gnade und der Liebe Gottes, der immer für sie da ist. Diese Liebe konnten die Kinder im Gottesdienst spüren, indem Pastor Schiller ihnen die Hände auflegte und sie segnete.



Klassenlehrerin der ersten Klasse ist Rektorin Dagmar Schlieper, die im Gottesdienst die neuen Schülerinnen und Schüler begrüßte und ihre Freude darüber zum Ausdruck brachte, dass alle neuen Kinder ihrer Lerngruppe in die Kirche gekommen seien. Diese Tatsache kann für die Grundschule Schönhagen/Sohlingen als besonderes und positives Zeichen gelten, da die Stadt Uslar erst im vergangenen Frühjahr die Schulbezirke neu zugeschnitten hatte und nun auch Kinder aus der Kernstadt unsere Schule besuchen.



Neu ist weiterhin, dass an der Grundschule Schönhagen/Sohlingen mit dem bevorstehenden Schuljahr schrittweise ein offenes Ganztagsangebot mit einer Hausaufgabenbetreuung, einem Mittagessen und einem Nachmittagsprogramm zunächst für die neu einzuschulenden Kinder eingeführt wird.

Ralf Jasper

Gebetsanliegen

Auch in dieser Gemeindebriefausgabe möchten wir Sie wieder ganz herzlich bitten, unsere Gebetsanliegen mit in Ihr persönliches Gebet aufzunehmen. Wir beten:

- für unsere diesjährigen Silbernen Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass sie den Segen Gottes noch einmal ganz neu erfahren dürfen und Gott sie auf allen Wegen begleitet.
- für unsere Abendandachten, dass das Gebet in unserer Kirche nicht abreißt und alle, die kommen, dort die Gegenwart Gottes erfahren können.
- für unsere diesjährige Bibelwoche, dass Gott alles Planen und Vorbereiten mit seinem Segen begleitet.

Von Montag, dem 05.11.2018, bis Freitag, den 09.11.2018, wird in der Martin-Luther-Kirche in Schönhagen wieder eine ökumenische Bibelwoche stattfinden. Diese Bibelwoche wird gemeinsam von der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in Schönhagen, der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde in Uslar und der römisch-katholischen Kirchengemeinde in Uslar veranstaltet. Alle Gemeinden freuen sich darüber, dass diese ökumenische Bibelwoche wieder möglich ist.

Das Thema der diesjährigen Bibelwoche lautet:

„Haben wir noch eine Zukunft?“ – Die Botschaft des Propheten Jeremia.

An jedem Abend treffen wir uns um 19.30 Uhr in der Kirche in Schönhagen, um einige zentrale Texte des Propheten Jeremia kennen zu lernen. Unser gemeinsamer christlicher Glaube soll durch die biblische Botschaft gestärkt werden. Wir werden gemeinsam singen und beten und eine Bibelarbeit von einem Referenten hören. Die Themen der einzelnen Abende und die Referenten sind:

Montag, 05.11.18:	Mit mir doch nicht! (Jer 1,1-19) <i>Pastor Carsten Schiller, Schönhagen</i>
Dienstag, 06.11.18:	Mit euch auch nicht mehr! (Jer 2,1-13) <i>Pastor Klaus-Peter Marquäß, Uslar</i>
Mittwoch, 07.11.18:	Ich kann nicht mehr! (Jer 15,10-21) <i>Landesbischof i. R. D. Horst Hirschler, Loccum</i>
Donnerstag, 08.11.18:	Hört nicht auf die Falschen! (Jer 29,1-14) <i>Weihbischof Matthias König, Paderborn</i>
Freitag, 09.11.18:	Eure einzige Chance (Jer 31,31-34) <i>Domkapitular Dr. Thomas Witt, Paderborn</i>

An jedem Abend werden – wie in den letzten Jahren – ein Chor und ein Pianist zu Gast sein. Im Anschluss an die Bibelarbeiten wird noch die Möglichkeit sein, im Gemeindehaus bei einer Tasse Kaffee oder Tee ins Gespräch zu kommen und den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. Zu dieser ökumenischen Veranstaltung sind alle Kirchengemeinden ganz herzlich eingeladen.

*Carsten Schiller, Pastor
Klaus-Peter Marquäß, Pastor
Reinhard Preußner, stellvertr. Pastoralratsvorsitzender*



Kleidersammlung für Bethel

**durch die Martin-Luther- Kirchengemeinde
Schönhagen**

**am Sonntag, den 16. September 2018
und Montag, den 17. September 2018**

Abgabestelle(n):

**Martin-Luther-Kirche
-linker Nebeneingang -
Bornstraße 2
37170 Uslar**

**Sonntag von 13.00 - 17.30 Uhr
Montag von 8.00 - 17.30 Uhr**

■ **Was kann in die Kleidersammlung?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Pastor im Urlaub

Vom **15. bis zum 28. Oktober** ist Pastor Schiller im Urlaub. Die Vertretung in Beerdigungsfällen hat **Pastor Trebing** aus Bodenfelde (**Telefon 05572/1884**).

Kleidersammlung für Bethel

Auch in diesem Jahr werden wir uns wieder an der Kleidersammlung für Bethel beteiligen. Die Kleidersäcke können von **Sonntag, dem 16. September**, in der Zeit von **13.00 Uhr bis 17.30 Uhr** und am **Montag, dem 17. September**, von **8.00 Uhr bis 17.30 Uhr** abgegeben werden. Die Abgabestelle ist: **Kirche Schönhagen (linker Nebeneingang)**. Bitte legen Sie die Kleidersäcke so ab, dass der Eingang nicht versperrt wird. Kleidersäcke liegen rechtzeitig in der Kirche und im Pfarramt aus. Bitte legen Sie die Kleidersäcke ausschließlich in den genannten Zeiten ab. Die Kleiderspenden werden am Dienstagmorgen, dem 18. September, abgeholt.

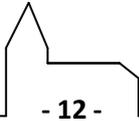
Bitte beachten Sie, dass die Kleider und anderen Spenden weiter getragen und verwendet werden sollen. Wir wurden von den Bodelschwingschen Anstalten gebeten, darauf hinzuweisen, dass nur gut erhaltene Sachen wirklich helfen. Stark beschädigte, verschmutzte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe und dergleichen verursachen nur Kosten und zusätzliche Arbeit. Danke.

Bitte beachten Sie dazu auch die Anzeige im Gemeindebrief.

Wussten Sie schon...?

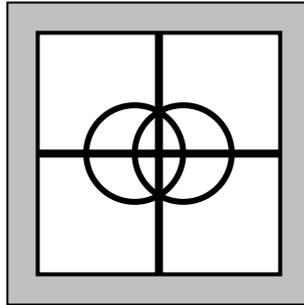
- ☞ dass wir in diesem Jahr bereits 6.888,- Euro freiwilliges Kirchgeld erhalten haben? Ein ganz herzliches Dankeschön dafür.
- ☞ dass Pastor Schiller mit seinen Vorkonfirmanden vom 14. bis 16. September eine Kennenlernfreizeit im Schullandheim Veckerhagen macht?
- ☞ dass das Erntedankfest immer am Sonntag nach Michaelis (29.09.) gefeiert wird, also in diesem Jahr am 30. September?





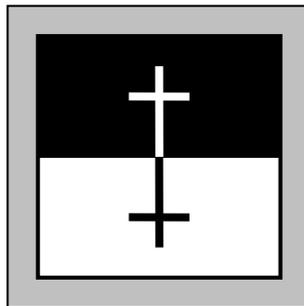
Wo finde ich wen in der Martin-Luther-Kirchengemeinde?

<u>Das Pfarramt</u>	Bornstraße 4	☎	05571/2821
Pastor Carsten Schiller	37170 Schönhagen		
	E-Mail: Carsten.Schiller@evlka.de		
<u>Das Pfarrbüro</u>	Bornstraße 4	☎	05571/913531
Kerstin Ahlborn	37170 Schönhagen	📠	05571/913532
Sprechzeiten:	Di. u. Do., 8.30-12.00 Uhr		
<u>Internet</u>	www.kirchengemeinde-schoenhagen.de		
<u>Kindertagesstätte</u>	Amelither Straße 47		
Helga Heuer	37170 Schönhagen		
	E-Mail: kts.schoenhagen@evlka.de		
Öffnungszeiten Kindergarten:	Mo.-Fr., 7.30-14.30 Uhr	☎/📠	05571/4067
Öffnungszeiten Kinderkrippe:	Mo.-Fr., 8.00-15.00 Uhr	☎	05571/3023970
<u>Gemeindekreise</u>			
Spielkreis	Imke Riedel	☎	0160/94779694
Frauenkreis	Monika Kamrad	☎	05571/1344
Männerkreis	Udo Ahlborn	☎	05571/7060
Bibelkreis	Pastor Carsten Schiller	☎	05571/2821
Jugendbibelkreis	Pastor Carsten Schiller	☎	05571/2821
Besuchsdienstkreis	Simone Stengel	☎	05571/302329
„Himmlisches Frühstück“	Regina Gruhne	☎	05571/5937
<u>Blumenschmuck Kirche</u>	Jürgen Heuer	☎	05571/800739
<u>Stiftung „Kirche im Dorf“</u>	Kerstin Ahlborn	☎	05571/7060
Ansprechpartner	Regina Gruhne	☎	05571/5937
Internet	www.stiftung-kirche-im-dorf.de		
<u>Bankverbindungen</u>			
Volksbank Solling, BIC: GENODEF1HDG			
Konto der Kirchengemeinde, IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00			
<i>(Bitte Stichwort für Verwendungszweck angeben)</i>			
Konto der Stiftung „Kirche im Dorf“, IBAN: DE82 2626 1693 0036 3634 00			
<i>(Bitte Namen und Adresse angeben)</i>			
<u>Gemeindebrief</u>	Udo Ahlborn	☎	05571/7060
E-Mail:	Gemeindebrief@Ahlborn-xp.de		0179/4513338
Impressum:	Gemeindebrief der Martin-Luther-Kirchengemeinde Schönhagen		
Redaktion:	Udo Ahlborn, Pastor Carsten Schiller, Nadine Ziemann		
Verantwortlich:	Der Kirchenvorstand		



Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch.

Ruth 1,16



Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit!

Mal 3,20



Gemeindeveranstaltungen

Frauenkreis:

Mittwoch	05.09.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	19.09.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	17.10.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

Männerkreis:

Dienstag	25.09.	20.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch (!)	26.09.	09.00 Uhr (!)	Planwagenfahrt
Dienstag	30.10.	20.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

Bibelkreis:

Mittwoch	19.09.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Donnerstag (!)	11.10.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Jugendbibelkreis:

Der Jugendbibelkreis trifft sich jeweils nach Absprache.

Spielkreis:

Dienstag	11.09.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	25.09.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	23.10.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Besuchsdienstkreis:

Donnerstag	20.09.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
------------	--------	-----------	--------------------

„Himmlisches Frühstück“:

Samstag	29.09.	09.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
---------	--------	-----------	--------------------

Eindrücke aus unserem Gemeindeleben



epd-Bild / Swen Pfortner



Gottesdienste

September

Sonntag	02.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee (anschl. Kirchen-Café)
<i>Sonntag</i>	<i>02.09.</i>	<i>18.00 Uhr</i>	<i>Taizé-Andacht</i>
Sonntag	09.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit der Chorgemeinschaft Lippamsdorf
Sonntag	16.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
Sonntag	23.09.	10.00 Uhr	Festgottesdienst zur Silbernen Konfirmation mit Feier des Heiligen Abendmahls
Sonntag	30.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest mit Feier des Heiligen Abendmahls
Sonntag	30.09.	14.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest in Kammerborn
<i>Sonntag</i>	<i>30.09.</i>	<i>18.00 Uhr</i>	<i>Taizé-Andacht</i>

Oktober

Sonntag	07.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)
Sonntag	14.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Sonntag	21.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	28.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee

Vesper mit Heiligem Abendmahl:	Jeden Samstag um 18.00 Uhr.
Komplet:	Jeden Sonntag um 19.30 Uhr.
Abendandacht:	Montag bis Freitag um 18.00 Uhr.